

Versuch einer einfachen und übersichtlichen Bestimmungshilfe für Wildrosen-Arten in Österreich

Alexander Ch. Mrkvicka

Begrischgasse 12, 2380 Perchtoldsdorf, Österreich

E-mail: alexander.mrkvicka@wien.gv.at

Mrkvicka A. Ch. 2025. Versuch einer einfachen und übersichtlichen Bestimmungshilfe für Wildrosen-Arten in Österreich. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 8/2: 115–118.

Online seit 30. Dezember 2025

Abstract

A simple identification guide for wild rose species (*Rosa* spp.) in Austria. As a result of excursions with students and botanists with the aim of determining wild *Rosa* species in eastern Austria between 2019 and 2025 and the difficulties of some amateur botanists with using complicated keys, an easy diagram for determination of *Rosa* species in Austria was developed and tested.

Keywords: Rosaceae, determination help

Zusammenfassung

Als Ergebnis von Exkursionen zur Bestimmung heimischer Wildrosen-Arten mit Student:innen und Botaniker:innen von 2019 bis 2024 sowie aufgrund der Schwierigkeiten mancher Amateur-Botaniker:innen bei der Verwendung unübersichtlicher Bestimmungsschlüssel wurde ein übersichtliches Diagramm zur Bestimmung von Wildrosen-Arten in Österreich entwickelt.

Einleitung

Im Zuge der Bearbeitung des Rosenschlüssels für die 4. Auflage der Exkursionsflora für Österreich (Kaplan & Mrkvicka in prep.), zahlreicher Wünsche zu Ergänzungen und der Aufnahme weiterer – entweder verwildernder oder in den Westalpen vorkommenden – Arten wurde der Bestimmungsschlüssel immer umfangreicher. Zugleich wurde der Schlüssel durch das handliche Format und Seitenlayout der neuen Exkursionsflora zunehmend unübersichtlicher. Bei mehreren Exkursionen zum Thema „Wildrosen bestimmen“ verstärkte sich der Eindruck, dass der Schlüssel aufgrund seiner Komplexität nicht unbedingt zu einer Beschäftigung mit oder Bestimmung von Wildrosen insbesondere durch Student:innen und interessierte Laien motiviert.

Bei der Verwendung von Bilderkennungs-Algorithmen in Apps wie [iNaturalist](#), [pl@ntNet](#) oder [Flora Incognita](#) für Smartphone oder PC sind bei Wildrosen die Vorschläge oft nicht korrekt, insbesondere bei seltenen Arten. Bilderkennungs-Algorithmen werden durch „maschinelles Lernen“ (ML) trainiert. Deren Genauigkeit verbessert sich mit einem größer werdenden Datensatz von korrekt bestimmten Beobachtungen als Trainingsgrundlage. Daher besteht gerade bei seltenen Arten ein großes Potential, die Fehlerquote zu reduzieren, indem Beobachtungen solcher Arten korrekt bestimmt und bestätigt werden. Daher wird hier versucht, die wichtigsten Merkmale in einem übersichtlichen Diagramm zusammenzustellen, um eine Motivation zum Einstieg in die vielfältige Welt der heimischen Wildrosen zu ermöglichen.

Natürlich erlaubt das vorliegende Diagramm (ebenso wie der Schlüssel) nicht in jedem Fall eine zweifelsfreie Artzuordnung. Es kann aber eine rasche Orientierung bieten, die dann mit den weiteren Merkmalen im Schlüssel präzisiert und überprüft werden soll.

Methode

Zur Erstellung des Diagramms wurden aus den Entwürfen für den Bestimmungsschlüssel der 4. Auflage (vor der teilweisen Überarbeitung durch Kaplan, insbesondere bei *Rosa abietina*) die wesentli-

chen Hauptmerkmale der Arten entnommen und analog zum Schlüssel in binärer Form grafisch verarbeitet. Einzelne aus meiner Sicht unbedingt nötige textliche Ergänzungen wurden zusätzlich eingefügt. Ziel war jedenfalls, das Diagramm auf maximal zwei Seiten unterzubringen, um es doppel-seitig gedruckt und laminiert ohne künstliche Sehhilfen bequem im Gelände verwenden zu können.

Der Status der jeweiligen Art in Österreich ist durch die Farbe des Feldes angegeben. Entsprechend dem Schlüssel zur 4. Auflage der Exkursionsflora wurden auch Arten aufgenommen, die in Österreich noch nicht nachgewiesen wurden, aber im Westen Österreichs u. U. zu erwarten sind.

Aufruf zum Mitmachen

Obwohl schon in der 1. Auflage der Exkursionsflora (Adler et al. 1994) und auch in Mrkvicka (2008) dazu aufgerufen wurde, bei Funden kritischer Sippen Belege zu sammeln, blieb die Zahl der eingelangten Belege aus Österreich sehr überschaubar. Inzwischen hat der technische Fortschritt hier vieles ermöglicht, was damals noch undenkbar war. Insbesondere [iNaturalist](#) erfreut sich bei Biolog:innen und Laien in Österreich großer Beliebtheit. Auf Artniveau bestätigte Funde erhalten (bei entsprechenden Lizenzen) Eingang in die [GBIF](#)-Datenbank (Global Biodiversity Information Facility) und sind dann weltweit für wissenschaftliche Projekte abrufbar.

Einen Eindruck von Nutzung und Bedeutung der App geben die Zahlen aus dem vom Autor initiierten Sammelprojekt „[Wildrosen in Österreich](#)“, bei dem alle in Österreich verorteten Beobachtungen mit Fotos angezeigt werden und zur Überprüfung/Bestimmung durch User:innen zur Verfügung stehen. Mit Stand 28.10.2025 sind es insgesamt 5.180 Beobachtungen. User:innen haben sich dabei mit 9.780 Bestimmungen beteiligt – im Schnitt wurde also jede Beobachtung knapp zweimal einer Bestimmung unterzogen. Von den Beobachtungen wurden 1.889 neu bestimmt (initiale Bestimmung des/der Beobachter:in meist als *Rosa* sp. oder eine inkorrekte Übernahme des Vorschlags der 'Computer Vision') oder die Bestimmung des/der Beobachter:in bestätigt. 45 % der Beobachtungen erreichten dadurch „Forschungsqualität“, d. h. zwei oder mehr Nutzer der Plattform stimmten einer Bestimmung auf Artniveau zu, und diese qualifizierten sich somit, in die Datenbank der [GBIF](#) aufgenommen zu werden. Das Ergebnis sind bestätigte Funde von 34 Arten in Österreich (inkl. verwilderter Arten wie *Rosa rugosa* oder *Rosa multiflora*), die teilweise auch das bisher bekannte Areal erweitern bzw. Kartierungslücken füllen. Anzumerken ist, dass in [iNaturalist](#) die „Übergangsarten“ der *Rosa canina*-Gruppe derzeit als Arten geführt werden.

Danksagung

Für Diskussionen und Ideen sowie wichtige Ergänzungen im Diagramm danke ich Christian Gilli (Ravelsbach, NÖ), Gerhard Kleesadl (Linz, OÖ) und Norbert Sauberer (Möllersdorf, NÖ). Für die kritische Durchsicht des Manuskripts und wertvolle Beiträge zu Text und Diagramm danke ich Martin Prinz (Tribuswinkel, NÖ), Walter Till (Wienersdorf, NÖ), Lorin Timaeus (Wien) und Wolfgang Willner (Wien) sehr herzlich.

References

- Adler W., Oswald K. & Fischer R. (Red. und Hrsg. Fischer M.A.) 1994. Exkursionsflora von Österreich. Stuttgart & Wien: E. Ulmer.
- Mrkvicka A.Ch. 2008. (18) Rose / *Rosa*. In: Fischer M.A., Oswald K. & Adler W. Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. Linz: Land Oberösterreich, Biologiezentrum der OÖ. Landesmuseen, S. 530–538.
- Kaplan K. & Mrkvicka A.Ch. (in prep.). *Rosa*. In: Fischer M.A. & al. (in prep.) Exkursionsflora für Österreich und die Ostalpen. 4. Aufl.



